

Die Mühlaubrücke ist aus Sicherheitsgründen per sofort dauerhaft gesperrt

1. Mai 2026

Die Mühlaubrücke musste aus Sicherheitsgründen dauerhaft gesperrt werden. Eine vertiefte Zustandsbeurteilung der Brücke hat ergeben, dass die Tragsicherheit aufgrund festgestellter Schäden nicht mehr gewährleistet werden kann. Die beteiligten Ingenieurbüros haben den Gemeinden Kirchberg und Lütisburg zu einer sofortigen Sperrung der Brücke geraten. Eine Umleitung über Lütisburg und Wil-Schwarzenbach-Jonschwil ist signalisiert.

Die Mühlaubrücke befindet sich zwischen den beiden Gemeinden Kirchberg und Lütisburg. Sie wurde im Jahr 1952 gebaut und führt mit einer Spannweite von rund 42 m über die Thur. Eigentümerinnen der Brücke sind je zur Hälfte die Gemeinden Kirchberg und Lütisburg.

Nachdem im Jahr 2022 Mängel bezüglich der Tragsicherheit der Mühlaubrücke festgestellt wurden, ist eine Lastbeschränkung auf 18 Tonnen eingeführt worden. Die beiden Gemeinden Lütisburg und Kirchberg haben daraufhin die Planung eines Ersatzneubaus aufgenommen. Das geplante Ersatzneubauprojekt wurde gestoppt durch den Entscheid der Lütisburger Stimmbevölkerung an der vergangenen Bürgerversammlung, den Projektierungskredit für den Neubau der Mühlaubrücke aus dem Budget zu streichen.

Um die verbleibende Nutzungsdauer der Mühlaubrücke nach dem Projektstopp verlässlicher beurteilen zu können, haben die Gemeinden Lütisburg und Kirchberg eine fachliche Zweitmeinung zur Tragsicherheit eingeholt. Das beauftragte Ingenieurbüro berücksichtigte dabei auch neue Erkenntnisse aus dem Jahr 2023 von einer vergleichbaren Brücke. Am 30. April 2026 wurde durch zwei Ingenieurbüros eine spezialisierte Zustandsbeurteilung der Brücke mit Inspektion vor Ort durchgeführt.

Im Rahmen der vertieften Zustandsbeurteilung wurden Schäden sowie einzelne Risse an einem der Brückenträger festgestellt. Neue Erkenntnisse aus vergleichbaren Bauwerken haben gezeigt, dass Schäden an den Spanngliedern von aussen zudem nicht immer sichtbar sind, auch systembedingt entstehen und sich teilweise ohne klare äussere Anzeichen entwickeln können. Daraus ergibt sich das Risiko eines Einsturzes der Brücke unter Eigengewicht und ohne Vorwarnung.

Die Ingenieurbüros empfahlen den Gemeinden Kirchberg und Lütisburg, die Mühlaubrücke per sofort dauerhaft zu sperren. Gestützt auf diese Beurteilung wurde entschieden, die Brücke umgehend zu schliessen, da für eine weitere Nutzung keine ausreichende Sicherheit mehr gewährleistet werden kann.

Die Umleitung erfolgt über das Dorf Lütisburg sowie Wil-Schwarzenbach-Jonschwil und wird entsprechend signalisiert. Eine erneute Nutzung der Brückenverbindung setzt einen Ersatzneubau der Mühlaubrücke voraus.



Am 30. April 2026 wurde eine spezialisierte Zustandsbeurteilung der Mühlaubrücke mit Inspektion vor Ort durchgeführt.

Die Mühlaubrücke ist ein Unikat:

- Sie gehört zu den ersten vorgespannten Betonbrücken der Schweiz und wurde 1952 mit dem seltenen Vorspannverfahren «Baur-Leonhardt» gebaut.
- Die Brücke ist rund 75 Jahre alt und wurde damals für andere Lasten ausgelegt. Sie entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen an Sicherheit und Verkehrslasten; diese wurden deshalb bereits im Jahr 2022 auf 18 Tonnen beschränkt.
- Die gesamte Tragfähigkeit basiert auf nur zwei speziellen Spanngliedern, eine Bauweise, die heute nicht mehr angewendet wird. Die berechnete Lastbeschränkung setzt intakte Spannglieder voraus.
- Der Zustand dieser für die Tragsicherheit entscheidenden Spannglieder ist jedoch nicht abschliessend überprüfbar und stellt ein wesentliches Unsicherheitsrisiko dar.
- Neue Erkenntnisse zeigen, dass solche Systeme anfällig für Spannungsrisskorrosion sind, selbst bei ursprünglich einwandfreier Ausführung.
- Die Konstruktion weist keine Systemredundanz auf, das heisst: Versagt eines dieser tragenden Elemente, kommt es unmittelbar zum Einsturz, selbst unter Eigengewicht.
- Ein Ersatzneubau gilt aus heutiger Sicht als die nachhaltigste und sicherste Lösung.